

us3.campaign-archive1.com

Newsletter 17/2015 - Energiepolitische Lagebestimmung

2 min read • [original](#)

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Die ständerätliche Kommission hat die Energiestrategie 2050 verabschiedet, das Parlament wird sie wahrscheinlich im kommenden Frühling gutheissen. Eine aktuelle Lagebestimmung:

- Das Parlament hat am bundesrätlichen Entwurf Äusserlichkeiten verändert, **nicht aber die drei Säulen**, auf denen er steht: Ausstieg aus der Kernenergie, subventionierter Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion und Beschränkung des Energieverbrauchs. Das Parlament will die „Energiewende“!
- Deutschland, das diese zehn Jahre vor der Schweiz eingeleitet hat (in 2000 beschloss die Schröder-Regierung den Atomausstieg und setzte ein Gesetz zur massiven Subventionierung erneuerbarer Energien, das EEG, in Kraft), **bezahlt viel und immer noch mehr** (zurzeit **270 Euro** pro Haushalt und Jahr), stösst konstant viel CO₂ aus und blickt mit Bange auf das Jahr 2022, wenn das letzte AKW vom Netz gehen muss.
- Die Stromfirmen **kämpfen um ihr Überleben** und haben ein angeschlagenes Image. Ihr Hauptproblem ist der tiefe Strom-Marktpreis. Von ihnen ist kein politischer Widerstand gegen die Energiestrategie 2050 zu erwarten.
- Die Freunde und Profiteure der Energiestrategie 2050 (Bau- und Installationsgewerbe) werben gegenwärtig mit Inseraten und Plakaten für die Energiestrategie 2050. Damit möchten sie „die Deutungshoheit über die Energiestrategie 2050 zurückgewinnen“ ([Quelle](#)). Politik und Verwaltung stehen weitgehend in ihrem Dienst, die Medien unterstützen sie.

Kritiker einer „Energiewende“ sind bisher nicht mächtig in Erscheinung

getreten. Sie müssen jetzt dem Bürger die persönlichen Nachteile einer „Energiewende“ erklären und dazu **Öffentlichkeit herstellen**: mit eigenen Veranstaltungen, Medienartikeln und PR-Kampagnen.

Übrigens hat die Grüne Nationalrätin Regula Rytz recht, wenn sie sagt, die „Energiewende“ **gerate in Gefahr**, wenn das Parlament sich mit den Nationalratswahlen nach rechts bewegt. Es braucht uns auch **am 18. Oktober an der Urne!**

Mit freundlichem Gruss, Lukas Weber

PS: Wer am Leser-werben-Leser-Wettbewerb noch nicht teilgenommen hat, kann dies noch bis zum 18. September (vgl. die Nachricht von verganginem Freitag).

Profiteure

Firmen und Verbände aus der Bau- und Installationsbranche haben zusammen mit städtischen Energieversorgern eine Allianz zur Unterstützung der Energiestrategie 2050 gebildet.

>> [mehr](#)

>> [Website der Allianz](#)

>> [Economiesuisse protestierte erfolgreich gegen Beteiligung des Staatsbetriebs SBB](#)

>> [Website des zielverwandten Vereins „Ja zur Energiestrategie 2050“](#)

Salamitaktik

Bundesrätin Doris Leuthard deutet in einem Interview an, der Bundesrat wolle das Volk an höhere Energie-Preise gewöhnen, damit es schliesslich einer Lenkungsabgabe zustimmen werde.

>> [mehr](#)

Rechtssicherheit

Im Gegensatz zu Deutschland können nach schweizerischem Recht AKW

nicht ohne Entschädigung vorzeitig stillgelegt werden.

[>> mehr](#)

[>> Stilllegungs- und Entsorgungsfonds der AKW-Betreiber liegen über dem Sollwert](#)

Familienstreit

Die Windenergie-Vereinigung *Suisse Eole* wirft Umweltschutzverbänden „Missbrauch“ mit Einsprachen vor. Einzelne haben sich dagegen gewehrt.

[>> mehr](#)

Leid

Dem Bündner Energiekonzern Repower geht es wirtschaftlich schlecht. Mit einer Verbesserung der Marktsituation ist nicht zu rechnen.

[>> mehr](#)

[>> Alpiq schreibt 886 Millionen Franken Verlust und kündigt „strukturelle Massnahmen“ an](#)

Zwängerei

Thurgauer Grüne und Mitte-Politiker versuchten erfolglos, die Axpo auf die Förderung von Energieeffizienz und die Nutzung einheimischer Energiequellen zu verpflichten.

[>> mehr](#)

Saft

Der Bündner Gewerbedirektor Jürg Michel (FDP) stellt beherzt fest, dass die Energiestrategie 2050 den Strom verteuert und die Versorgungssicherheit gefährdet.

[>> mehr](#)

[>> Höhere KEV verteuert Strom auf 2016 um 1,3 Prozent](#)

Verbot

Im Kanton Bern möchte die FDP ein von den Grünen gefordertes

Fracking-Verbot abschwächen, die GLP möchte es im Gesetz statt in der Verfassung verankern.

[>> mehr](#)

Teurer Stillstand

Der Anteil erneuerbarer Energien in Deutschland ist seit 2010 praktisch konstant; trotzdem belasten die Abgaben dafür die Konsumenten stark und zunehmend.

[>> mehr](#)

[>> Kommentar der *Basler Zeitung*](#)

[>> Deutschland wird sein CO₂-Emissions-Absenkungsziel voraussichtlich nicht erreichen](#)

Atomstrom

Die Bernischen Kraftwerke (BKW) bieten neu auch reinen Kernenergie-Strom an, der 1,1 Rp./kWh günstiger ist als ihr Standardstrom.

[>> mehr](#)

Psychotisch?

Ein früherer Ministerialdirektor im Bundeswirtschaftsministerium zeichnet die Geschichte der Deutschen Klimapolitik nach und kommt zum Schluss, dass sein Land seinen Einfluss als „Vorbild“ völlig überschätzt und sich selbst damit grossen Schaden zufügt.

[>> mehr](#)

[>> Die romantische Rhetorik der Energiewende](#)

*****SRF-Arena*****

Am 28. August diskutierten in der Wahl-Arena über Energie: Corina Eichenberger-Walther (FDP), Stefan Müller-Altermatt (CVP), Eric Nussbaumer (SP), Albert Röstli (SVP), Regula Rytz (Grüne), Roland Fischer (GLP) und Urs Gasche (BDP).

[>> mehr](#)